Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Karlstadt

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018

gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft [1]

Miltenberg 8 (Kleinwallstadt)

6	4	5

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar 7579
2. Waldfläche in Hektar 3760
3. Bewaldungsprozent 50
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent .....
5. Waldverteilung
   - überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) X
   - überwiegend Gemengelage .....
6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	
Bergmischwälder		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder		.....	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten		X		X		X	X	X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

9. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild	X	Rotwild	
Gamswild		Schwarzwild	X
Sonstige			

[1] Nicht zutreffendes streichen!

Anlage: Formblatt JF 32 – Stand: November 2017

Beschreibung der Verjüngungssituation
Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 **Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter**

Wie schon vor 3 Jahren dominiert mit rund 89 % das Laubholz und hier auch mit 71 % die Buche. Aber es sind auch 7,2 % Edellaubholz und 3,2 % Eiche in dieser Verjüngungskategorie zu finden. Auffallend ist deren Verbissprozent mit rund 28 und 61 %.

2. **Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

Der Anteil des Nadelholzes ist auf 16 % gestiegen. Vor allem die Kiefer hat sich nach vorne geschoben. Beim Laubholz nimmt die Buche jetzt 78 % ein.
Massiv zurückgegangen sind die Beteiligungen der Eiche und des Edellaubholzes.
Bei Buche beträgt der Leittriebverbiss 10,8 und der Verbiss im oberen Drittel 37 Prozent. Im Vergleich zu 2015 sind diese Werte angestiegen.
Eiche und Edellaubholz weisen für diese seltene Baumarten geringe Leittriebverbiss-zahlen (14,3 / 15,3 %) auf, allerdings zeigt bei diesen Baumarten der Verbiss im oberen Drittel (64,3 / 23,6) dass eine gefährdende Verbissbelastung besteht.
Fegeschäden spielen keine Rolle.

3. **Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

Hier fällt auf, dass der Anteil der Buche nur noch 50 % beträgt und die Kiefer auf rund 38 % der aufgenommenen Pflanzen angestiegen ist. Eine solche Erhöhung des Kiefernanteils ist selten zu beobachten. Fegeschäden sind unbedeutend.

4. **Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:	3	6
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:		
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:		6

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild".
- „Waldverjüngungsziel" des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Im Vergleich zu 2015 zeigen die Erhebungen 2018 fast durchgängig eine Erhöhung der Verbissbelastung.
Nur bei Edellaubholz zeigt sich ein auch statistisch abgesicherter Rückgang.
Ersichtlich ist dieser stärkere Verbissdruck an der Buche, wo in der Kategorie 20 cm bis max. Verbisshöhe jede 3. Pflanze einen Verbiss (37 %) aufweist.
Beim Blick auf die Leittriebbelastungen werden in der Hegegemeinschaft Kleinwallstadt allerdings noch Werte - insbesondere bei selteneren Baumarten wie Eiche und Edellaubhölzern - erreicht, die in der Gesamtwertung eine Einstufung tragbar vertretbar machen.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Wegen der in der Gesamtschau als tragbar eingewerteten Verbissbelastung sollte der Abschuss beibehalten werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig	
tragbar	X
zu hoch	
deutlich zu hoch	

Abschussempfehlung:

deutlich senken	
senken	
beibehalten	X
erhöhen	
deutlich erhöhen	

Ort, Datum	Unterschrift
Miltenberg, 25.09.2018	

FD Berthold Ort
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen"